

# Waldemar

oder die Entführung der Realität  
von Joachim Aßfalg

"In seinem ersten selbst geschriebenen Theaterstück hat Joachim Aßfalg für den digitalen Wahnsinn, aus dem es kein Entkommen gibt, ein treffendes, schlicht geniales Bild geschaffen." Schwäbische Zeitung Anette Grüninger



"Die Inszenierung gleicht einem wilden Parforceritt auf dem Schaukelstuhl, skurril, überdreht, komisch – auch wenn das Lachen zuweilen im Halse stecken bleibt. Ernstnehmen muss man diesen schrägen Vogel aber durchaus, denn Waldemar ist uns in seiner digitalen Gutgläubigkeit näher als uns lieb ist. Schauspieler Markus H. Eberhard leiht dem Stuhl beatboxend seine sonore Stimme – bis er auf einmal leibhaftig auf die Bühne tritt, als fleischgewordenes Nutzerprofil, in perfekt sitzendem Anzug, um den perplex blickenden Stuhl-User zu ersetzen: „Ich werde ein besserer Waldemar sein als du es jemals warst.“ Schwäbische Zeitung Anette Grüninger

<https://www.joachimassfalg.de/wp-content/uploads/2019/07/Schwäbische-zeitung-Waldemar.pdf>

Auf der Bühne steht ein großes Geschenk, adressiert an ihn. Die Neugierde und Vorfreude packt ihn und er bekommt einen Stuhl geschenkt. Dieser Stuhl kann sprechen, Fragen beantworten, kennt alle Antworten und das Ganze ist komplett kostenlos. Er kann Waldemar sogar bei der ersten Kontaktaufnahme zu seiner Herzensdame helfen.



Ein Spiel mit einem Punktesystem bringt Waldemar sehr schnell nach oben, da er viel mit dem Stuhl teilt. Er vertraut ihm immer mehr an bis hin zu seinen tiefsten Geheimnissen, der Stuhl honoriert dies mit Punkten. Um weiter zu wachsen gründet Waldemar einen Staat, Stuhleranien. Er fordert alle auf sich Stuhleranien anzuschließen und andere Möbelstücke anzueignen. Die Tische rücken dabei in den Vordergrund.



Waldemar seine Kraft schwindet langsam und er möchte nur mal kurz eine Pause machen ..



Der Themenpool ist aktueller denn je. Überall starrende Smartphone Menschen, die kaum den Blick lösen können und der Maschine einfach alles glauben.

Heute ist das Smartphone die Schnittstelle in viele digitale Welten, welche von Menschen gefüttert werden. Bewegungen, Klicks, telefonieren - Energie. Überall kommt man damit hin, es zeigt einem den Weg, es weiss alles und das Alles KOSTENLOS (der Trugschluss).



Markus H. Eberhard wuchs in München auf. Er studierte Gesang an der Münchener Musikhochschule (Raimund Grumbach, Markus Goritzki) und Schauspiel am Zinner-Studio. Im Jahre 1995 absolvierte er den Hollywood-Acting-Workshop in Los Angeles. 1996 war er an der Royal Shakespeare Company Summer School in Stratford-upon-Avon. 2003 arbeitete Markus Eberhard mit Monica Bleibtreu in ihrem Workshop "Großaufnahme" an der ifs in Köln. Markus Eberhard besuchte mehrere Meisterkurse für Gesang bei Kurt Widmer. Er ist in vielen Fernsehproduktionen zu sehen u. a. bei Günther Grünwald. Mehr Infos unter <http://markus-eberhard.com/>



Joachim Assfalg, Schauspieler, ist ausgebildeter Schauspieler und war schon in vielen Produktionen zu sehen, eine Übersicht finden Sie unter <https://www.joachimassfalg.de/> .

Im Theater ist er jetzt schon seit über 10 Jahren tätig in der Zeit haben sich ein paar Stationen angesammelt. Hier ein Auszug. Gärnterplatz Theater, Münchner Theater für Kinder, Landestheater Dinkelsbühl, Neue Bühne Bruck, Junges Schauspiel Ensemble München, Volkstheater München, Schwäbisch Gmünd Festival Europäische Kirchentag.

## Produktion u. Rechte

Aufführungsrechte Joachim Aßfalg  
Aufführungsdauer ca. 60 min, keine Pause  
Besetzung Markus Eberhard, Joachim Aßfalg  
Regie Jürg Schlachter  
Bühne Aylin Kaip  
Telefon 0162/2807261  
Email [mail@joachimassfalg.de](mailto:mail@joachimassfalg.de)  
Internet <https://www.joachimassfalg.de>  
Preis auf Anfrage